


Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.11.2020

Sitzungsort:	Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Straße 2, 99096 Erfurt
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	18:00 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Edom bis TOP 6.3. Herr Mroß nach TOP 6.3.
Schriftführer:	

Tagesordnung:

		Drucksachen- Nummer
I.	Öffentlicher Teil	
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 03.09.2020	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
5.	Einwohnerfragestunde	
6.	Behandlung von Entscheidungsvorlagen	
6.1.	Änderung der Besetzung des Mitglieds für die Fraktion DIE LINKE. im Unterausschuss "Fachplanung Familienbildung und Familienförderung" BE: Frau Maurer, Mitglied des Jugendhilfeausschusses	1686/20

- 6.2. Benennung Stellvertreter für diverse Unterausschüsse **2073/20**
BE: Herr Aust, Mitglied des Jugendhilfeausschusses
- 6.3. Wahl der/des Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses **2160/20**
BE: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister
7. Informationen
- 7.1. Informationen zu jugendhilferelevanten Beschlüssen des
Stadtrates (mdl.)
BE: Leiter des Jugendamtes
- 7.2. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Edom, eröffnete die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses, stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste.

Weiterhin wurde durch den Ausschussvorsitzenden auf das Merkblatt mit den Hygienebestimmungen zur Durchführung von Sitzungen des Stadtrats und seiner Ausschüsse in der Thüringenhalle hingewiesen, welches bereits mit der Einladung versandt und am Sitzungsort ausgehängt wurde. Die Ausführungen zur Begrenzung der Dauer auf das notwendige Mindestmaß und zur Unterbrechung der Sitzung nach jeder Stunde, um den Saal zu belüften, wurden von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

Anschließend verlas Herr Edom die Namen der neuen stimmberechtigten Mitglieder, Herr Daniel Mroß und Frau Lisa Schwörer, sowie der neuen beratenden Mitglieder und gratulierte ihnen zur Mitwirkung im Jugendhilfeausschuss.

Zum Sitzungsbeginn waren 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Es lagen keine schriftlichen Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor.

Durch den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, Herrn Edom, wurde vorgeschlagen, den Tagesordnungspunkt 6.3., Wahl der/des Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses (Drucksache 2160/20), als erste Entscheidungsvorlage zu behandeln. Da sich dagegen kein Widerspruch erhob und keine weiteren Anträge gestellt wurden, wurde die Tagesordnung in geänderter Form einstimmig bestätigt.

bestätigt mit Änderungen Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 03.09.2020

genehmigt Ja 10 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

Dem Ausschuss lagen keine dringlichen Angelegenheiten zur Beratung vor.

5. Einwohnerfragestunde

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Edom, wies auf das Schreiben der Vorsitzenden des Elternbeirates der KITA "Hanseviertel" vom 03.11.2020 hin, das den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage ausgehändigt wurde. Da sich die Vorsitzende des vorgenannten Elternbeirates entschuldigen ließ, vereinbarte der Jugendhilfeausschuss folgende Festlegung:

DS 2408/20	Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Edom, schlug in der Einwohnerfragestunde bezüglich des Schreibens der Vorsitzenden des Elternbeirates der Kita "Hanseviertel" vom 03.11.2020 vor, die Vertreterin zur nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses einzuladen und den offenen Brief dort zu behandeln. Die Ausschussmitglieder stimmten der Festlegung einstimmig zu.
------------	---

In der Einwohnerfragestunde gab es keine weiteren Nachfragen.

6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

6.3. Wahl der/des Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses 2160/20 BE: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister

Eingangs informierte der stellvertretende Vorsitzende, Herr Edom, über den Wahlvorschlag der SPD-Fraktion, deren Schreiben mit der Einladung an die Ausschussmitglieder versandt wurde. Der darin für den Vorsitz des Jugendhilfeausschusses vorgeschlagene Herr Mroß bat um die Möglichkeit sich kurz vorzustellen. Dem wurde durch den Ausschuss stattgegeben. Er betonte parteiunabhängig agieren und die Aufgabe des Ausschussvorsitzenden zum Wohle der Kinder und Jugendliche in der Landeshauptstadt Erfurt wahrnehmen zu wollen. Zu seiner Person gab es keine weiteren Nachfragen.

Herr Edom fragte, ob von Seiten der Ausschussmitglieder weitere Vorschläge unterbreitet werden. Da dies nicht der Fall war, versicherte er sich, ob sich Herr Mroß als vorgeschlagenes Mitglied zur Wahl bereit erklärt, was durch ihn bejaht wurde.

Weiterhin wies der stellvertretende Ausschussvorsitzende auf den Gesetzestext des § 39 Abs. 2 ThürKO hin. Dort ist normiert, dass gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erhalten hat. Wird eine solche Mehrheit im ersten Wahlgang nicht erreicht und es steht nur ein Bewerber zur Wahl, findet ein zweiter Wahlgang statt, in dem der Bewerber gewählt ist, wenn er mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat und die Mehrheit der abgegebenen Stimmen nicht ungültig ist. Zur Verfahrensweise wurden keine Nachfragen gestellt.

Der Bildung einer Wahlkommission durch den Leiter des Jugendamtes, Herrn Peilke, und den Referenten des Bereiches Oberbürgermeister, Abteilung Dezernatskoordination/Sitzungsdienst, wurde nicht widersprochen, sodass mit dem Wahlvorgang begonnen wurde. Aufgrund der Pandemiebestimmungen wurden die Mitglieder einzeln zur Wahl aufgerufen. Es waren 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Nach dem Schluss der Wahl wurden die Stimmen durch die Wahlkommission ausgezählt. Anschließend verkündete der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Edom, das Wahlergebnis.

Wahlergebnis:

abgegebene Stimmen: 14

gültige Stimmen: 14

ungültige Stimmen: 0

Auf den Wahlvorschlag **Herrn Daniel Mroß** entfielen 14 Stimmen.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Edom, stellte die Wahl von Herrn Daniel Mroß als Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses fest. Dieser bedankte sich für das Vertrauen und erklärte die Wahl anzunehmen. Daraufhin übertrug ihm Herr Edom die Sitzungsleitung.

gewählt Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Zur/ Zum Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses wird gewählt:

Herr Daniel Mroß

- 6.1. **Änderung der Besetzung des Mitglieds für die Fraktion DIE LINKE. im Unterausschuss "Fachplanung Familienbildung und Familienförderung"** 1686/20
BE: Frau Maurer, Mitglied des Jugendhilfeausschusses

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

beschlossen Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die Besetzung für die Fraktion DIE LINKE. im Unterausschuss "Fachplanung Familienbildung und Familienförderung" wird wie folgt geändert:

- Frau Katja Maurer wird als Mitglied abberufen.
- Herr Konstantin Fuchs wird als Mitglied berufen.
- Frau Carolin Weingart bleibt weiterhin 1. Stellvertreterin.
- Frau Katja Maurer wird als 2. Stellvertreterin berufen.

**6.2. Benennung Stellvertreter für diverse Unterausschüsse
BE: Herr Aust, Mitglied des Jugendhilfeausschusses**

2073/20

Von Seiten der Ausschussmitglieder bestand kein Diskussionsbedarf.

beschlossen Ja 8 Nein 0 Enthaltung 6 Befangen 0

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss bestellt namentlich folgende Vertreter:
(Ergänzungen fett und unterstrichen):

Unterausschuss Fachplanung Familienbildung und Familienförderung:

	Mitglied	Stellv.	Stellv.
8	Corinna Herold	<u>Vivien Rottstedt</u>	

Unterausschuss Kinder- und Jugendförderplanung:

	Mitglied	Stellv.	Stellv.
8	Mario Czypionka	<u>Vivien Rottstedt</u>	

Unterausschuss Hilfe zur Erziehung:

	Mitglied	Stellv.	Stellv.
8	Mario Czypionka	<u>Vivien Rottstedt</u>	

Unterausschuss Kindertageseinrichtungen:

	Mitglied	Stellv.	Stellv.
8	Vivien Rottstedt	<u>Mario Czypionka</u>	

7. Informationen

**7.1. Informationen zu jugendhilferlevanten Beschlüssen des Stadtrates (mdl.)
BE: Leiter des Jugendamtes**

Der Leiter des Jugendamtes, Herr Peilke, teilte mit, dass der Stadtrat in seinen Sitzungen am 24./25.09.2020 die im Jugendhilfeausschuss vorberatene Drucksache 0381/20 (Regelleistungsentgelte Jugendhilfezentrum ASTER), 1138/20 (Verlängerung des Kinder- und Jugendförderplanes) und 1245/20 (Förderung Mehrgenerationenhaus in Trägerschaft des MitMenschen e.V.) beschlossen hat.

Zudem wurde über die Drucksache 1045/20, den geplanten Ersatzneubau einer KITA in der Helsinkier/Rigaer Straße, informiert, bei der die Realisierung eines KITA-Zweckbaus auf dem Grundstück und auf Kosten der KOWO zu prüfen sowie eine Vermietung zu angemessenen Konditionen vorzusehen ist. In der Sitzung am 11.11.2020 hatte der Stadtrat darüber positiv entschieden.

7.2. Sonstige Informationen

Der Leiter des Jugendamtes, Herr Peilke, berichtete über den Arbeitsstand in den Jugendhilfeeinrichtungen unter Pandemiebedingungen. Die offenen Angebote der Jugendzentren und Jugendbildungsangebote werden im Ampelsystem in die "Stufe gelb" eingeordnet und können ihr Programm mittels genehmigter Hygienekonzepte aufrechterhalten. Dazu befinden sich die Träger, das Jugendamt sowie der Stadtjugendring in regelmäßiger Abstimmung. In der Jugendsozialarbeit wird vornehmlich im Einzelfall und mit Mund-Nase-Bedeckung sowie unter Wahrung der Abstandsregeln gearbeitet. Positive COVID-19-Fälle sind dem Jugendamt in diesem Zusammenhang nicht bekannt.

Im Folgenden wurde ausgeführt, dass die große Mehrzahl der Kindertageseinrichtungen als "grün" eingestuft wurde. Nur in Ausnahmen mussten einzelne Bereiche oder Gruppen geschlossen und sich Betroffene nach Abstimmung mit dem Gesundheitsamt in häusliche Quarantäne begeben. An den Schulen ruhen derweil alle Angebote, ausgenommen der Schulsozialarbeit, da es sich um Beschäftigte der jeweiligen Einrichtung handelt.

Bei den stationären Erziehungshilfen wird die Arbeit am Lebensort der Kinder und Jugendlichen unter Berücksichtigung der notwendigen Schutzmaßnahmen beibehalten.

Die Vertreterin der Fraktion SPD, Frau Löbl, hielt es für bedenklich, dass in einigen ihr bekannten Fällen bei positiv auf das Coronavirus SARS-CoV-2 getesteten Eltern die Kinder nicht getestet wurden, obwohl diese eine Kindertagesstätte besuchen. Zudem bemängelte sie die mangelnde Erreichbarkeit des Gesundheitsamtes.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Frau Hofmann-Domke, klärte die Ausschussmitglieder zunächst über den steigenden Inzidenzwert in der Landeshauptstadt auf. Da im Stadtgebiet keine Hotspots festgestellt wurden, lässt sich das lokale Infektionsgeschehen nicht eingrenzen. Hinsichtlich der Testungen richtet sich das Gesundheitsamt vollständig nach den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes. Sie betonte, dass die bürgerorientierten Angebote wie die Telefonzeiten der Corona-Hotline und die schriftliche Erreichbarkeit per E-Mail an corona@erfurt.de breiter in die Öffentlichkeit getragen werden müssen, damit die 41 Mitarbeiter des Gesundheitsamtes die notwendigen Aufgaben in der Nachverfolgung von Kontaktpersonen leisten können.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Mroß, merkte an, dass die Anregungen von der Verwaltung nicht als pauschale Mitarbeiterkritik verstanden werden dürfen. Er sprach sich im Hinblick auf das Amt für Soziales für Telefonsprechzeiten aus, die die unterschiedlichen Lebenslagen der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigen. Die gängige Praxis im Jugendamt wurde lobend erwähnt.

Die Vertreterin der Kreiselternvertretung der Förderzentren, Frau Hirte, erkundigte sich, warum die Schulen nicht generell in "Stufe gelb" eingeordnet werden. Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bildung, Soziales und Jugend, Frau Hofmann-Domke, erklärte, dass die Zuständigkeit hier beim Ministerium für Bildung, Jugend und Sport liegt. Die Einstufung wird auf der Internetseite tagesaktuell veröffentlicht.

Auf die Kritik von Herrn Weißbach, Vertreter des Stadtelternteils, dass in einigen positiv getesteten Fällen die betroffenen Klassen, Lehrer und Eltern nicht rechtzeitig informiert und eine offene Kommunikation durch Mitteilung der entsprechenden Gruppe bzw. Klasse vermieden wurde, antwortete die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Frau Hofmann-Domke, dass die Leitung der Einrichtungen die Hauptverantwortung tragen. Aus Gründen des Datenschutzes darf keine Weitergabe von Patientendaten erfolgen.

Die Vertreterin des Gesundheitsamtes wies ergänzend auf die Unterscheidung der Kontaktpersonen in verschiedene Kategorien hin. Wenn ein Elternteil nur als Kontaktperson gilt, kann das Kind die Kindertagesstätte besuchen. Dass das Gesundheitsamt nach den Vorgaben des Robert-Koch-Institutes handelt, wurde nochmals bekräftigt.

Herr Gork, Vertreter der Kreiselternvertretung der Grundschulen, fügte an, dass in Einzelfällen die Nachverfolgung zu lang dauert und Kinder das Virus somit unwissentlich in die Schulen tragen könnten.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Mroß, schlug vor, dass die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Frau Hofmann-Domke, analog zum Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung auch in den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses über die aktuellen Entwicklungen zur Pandemie Bericht erstatten soll. Die Behandlung erfolgt unter Information und in mündlicher Form. Die Ausschussmitglieder stimmten diesem Vorschlag einstimmig zu.

Da im öffentlichen Teil keine weiteren Informationen vorlagen, schloss der Ausschussvorsitzende, Herr Mroß, die Beratung und stellte die Nichtöffentlichkeit her. Zudem wurde die Sitzung zum Lüften des Saales unterbrochen.

gez. Mroß
Vorsitzender

gez. Edom
stellv. Vorsitzender

gez. Möller
Schriftführer